

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Schaut, wie wir tanzen



Roman von
Leïla Slimani,
Luchterhand, 2022

Protagonistin im zweiten Band der autofiktionalen Romantrilogie von Leïla Slimani ist Aïcha, die Tochter der Elsässerin Mathilde und des Marokkaners Amine, die wir in «Das Land der andern» kennengelernt haben. Aïcha hat in Strassburg Medizin studiert und ist jetzt nach Marokko zurückgekehrt. Es ist das Jahr 1968, in Frankreich gehen die Studierenden auf die Strasse, doch in Marokko ist nicht viel zu spüren von Aufbruch. Am Abend der Mondlandung lernt Aïcha in einer Bar einen Studenten kennen, den alle nur «Karl Marx» nennen. Er ist Teil der intellektuellen Jugend, die Marokko verändern möchte. Die beiden kommen zusammen, mehr wird hier nicht verraten. Leïla Slimani schöpft aus dem Fundus der eigenen Familiengeschichte, um die Umbrüche in Marokko in jener Zeit, die Rolle der Monarchie und die Kluft zwischen Arm und Reich zu beschreiben. Sie erzählt in grossen Bögen, bleibt nahe an bestimmten Personen dran, nur um sich dann wieder zu entfernen und die Geschichte aus anderer Perspektive weiterzuerzählen. Mir gefällt dieses Punktuelle gut, es trägt zur Vielstimmigkeit des Romans bei. Das Buch liest sich leicht und flüssig.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch